

Bundesstaatliches Volksbildungsreferat für Oberösterreich. 1953.

Im Sinne der Weisungen des Bundesministeriums für Unterricht wurden die Kurse über Volksbildung an den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie an den Bundesgewerbeschulen von Oberösterreich abgehalten.

Die Büchereistelle konnte dank der Förderung durch Bund und Land an die Volksbüchereien Bücherspenden im Werte von 31.831.64 Schilling ausgeben und außerdem gute, billige Altbücher im Betrage von 15.968.50 Schilling vermitteln.

Die im Buchbestand (1600 Bände) gegenüber dem Vorjahre unverändert gebliebene Ergänzungsbücherei wurde Ende März 1953 in Betrieb genommen. Bis 31. Dezember 1953 benützten 14 Volksbüchereien (davon vier Büchereien zweimal und eine Bücherei dreimal) diese günstige Gelegenheit und entlehnten insgesamt 585 Bände.

Am 21. November 1953 fand in Linz eine Aussprache der Volksbibliothekare des Mühlviertels statt. Hierbei wurde über das Tauschantiquariat des Borromäuswerkes in Salzburg, über die psychologischen Grundlagen der Bibliothekarsarbeit, über empfehlenswerte Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt, über gute Jugendbücher vorgetragen. Nach einer regen Aussprache wurden die Gemeindebücherei Leonding, die Zweigbücherei Hauserhof der Linzer Stadtbücherei sowie die Buchausstellung besichtigt.

Der Unterzeichnete nahm als Mitglied des O.-Ö. Prüfungsausschusses teil an der Begutachtung von insgesamt 15 Filmen, die auf ihre Freigabe für Unmündige und Jugendliche hin gewertet wurden; ebenso besuchte er drei Ausschusssitzungen sowie die Vollversammlung des Verbandes der österreichischen Volksbüchereien in Wien, ebenso die Volksbildungs- und Volksbildungsreferenten-Tagung in Grasnitz vom 22. bis 27. Juni 1953.

Bei der österreichisch-französischen Volksbildungstagung im Centre National de l'éducation populaire zu Marly le Roy bei Paris, die vom 29. Juni bis 12. Juli 1953 stattfand, war der Unterzeichnete als Berichterstatter wie Dolmetsch tätig.

Für die Zeitschrift „Buch und Bücherei“ des Bundesministeriums für Unterricht in Wien schrieb er Buchbesprechungen.

Vom 8. bis 12. April 1953 führte der Unterzeichnete im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht eine gesamtösterreichische Tagung der Trachtenvereine im Bäuerlichen Volksbildungsheim Grasnitz erfolgreich durch und veröffentlichte darüber einen ausführlichen Bericht, der allen Teilnehmern kostenlos zuzuging.

Die von Franz Vogl geleitete Beratungsstelle für Spiel, Fest und Feier konnte ihre Tätigkeit, die weit über Oberösterreich hinausreicht, erheblich steigern. Ihre Bücherei wurde vergrößert und zwei der schon bisher in mehreren Tausenden verbreiteten Werkhefte mußten abermals neu aufgelegt werden.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Oberösterreichisches Heimatwerk.

Die über das ganze Jahr erstreckten Monatstreffen der Arbeitsgemeinschaft für Volkstumspflege boten den fleißigen Teilnehmern auch in diesem Jahr vielfache Anregung und lebhaften Gedankenaustausch.

Die von Hauptschuldirektor Eduard Reisner, Mondsee, geführte Hausmusikbibliothek und das vom gleichen Fachmann begründete und geleitete O.-Ö. Hausmusikwerk entfalteten eine erheblich gesteigerte und äußerst erfolgreiche Tätigkeit. Lehrkräfte an 76 Schulen, Hausmusikgruppen an 59 Orten Oberösterreichs wurden beraten und mit insgesamt 3905 Werken versorgt. Das Hausmusikwerk umfaßt 14 Beratungsstellen und sieben selbständige Einzelwerke.

Mit den Verbänden der Trachtenvereine wurden die bisher schon guten Beziehungen noch fester geknüpft. Die erfreulichen Folgen der erfolgreich verlaufenen gesamtösterreichischen Trachtenvereinstagung in Grasnitz anfangs April 1953 zeigten sich in vertrauensvollem Zusammenwirken zwischen O.-Ö. Heimatwerk und neuer Trachtenführung.

Das Kuratorium für die Einkleidung von Trachtenkapellen in erneute Volkstracht, in welchem das O.-Ö. Heimatwerk die Feder führt, legte nach sorgfältiger Überlegung in mehreren Sitzungen der Landesregierung die Anträge auf Verteilung der im Haushaltsansatze vorgesehenen Beträge vor.

Am 8. und 9. Mai wurde an der Jahresversammlung der österreichischen Heimatwerke mitgewirkt und insbesondere die abendliche Schau von Volkstrachten durch Lied, Musik und Tanz belebt.

An den Aufsichtsratsitzungen der Genossenschaft „Verkaufsstelle des O.-Ö. Heimatwerkes“ nahm der Unterzeichnete als Vertreter des Landes Oberösterreich teil, ebenso an mehreren Sitzungen der „Grünen Front“, deren einjährige Bestandsfeier und Tage des Baumes 1952 und 1953 er mitgestaltete.

Die Sing- und Spielgruppe oberösterreichischer Lehrer, an deren Spitze der Unterzeichnete als Obmann trat, hielt zu Pfingsten 1953 auf Schloß Weinberg drei Übungstage und gab daselbst einen Abend. Sie unternahm vom 19. Juli bis 13. August 1953 eine Volkstumsfahrt durch Westdeutschland und Holland und warb in verschiedenen Orten Oberösterreichs durch Aufführungen für die musische bodenständige Volkskunst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [99](#)

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Bundesstaatliches Volksbildungsreferat für Oberösterreich. 1953. 105-106](#)